

5. Platz für Rabea Meinecke beim Thüringen Pokal



In dem hervorragend organisierten Turnier in Thüringens Sportschule Bad Blankenburg nahmen fast 600 Athletinnen der U17 und U20 aus 16 Nationen an dem internationalen Turnier teil. Wettkämpferinnen aus Australien, Japan und Brasilien waren ebenso vertreten wie auch eine Reihe europäischer Nationen.

Aus Deutschland gingen 216 Sportlerinnen aus 14 Landesverbänden an den Start.

Für den Judo Club Northeim nahm die fünfzehnjährige Rabea Meinecke in der Klasse bis 48 kg

teil. In den letzten beiden Jahren musste sie sich bei diesem hochkarätigen Turnier jeweils in der ersten Runde verabschieden. Doch diesmal, besonders nachdem die Deutsche Meisterschaft nicht so optimal gelaufen ist, wollte sie unbedingt weiter nach vorne.

Nach einem Freilos in der ersten Runde und einem klaren vorzeitigen Sieg in Runde zwei gegen Van de Putte aus Belgien stand Rabea im Achtelfinale. Dort traf sie auf Jeanne van Hal aus den Niederlanden.

Rabea konnte den Kampf von Anfang an kontrollieren und gewann vorzeitig mit einer Bodentechnik. Im Viertelfinale wartete mit Megane Mattei aus der Französischen Nationalmannschaft ein echter Brocken. Die Französin hatte in den Runden vorher schon einige starke Deutsche aus dem Weg geräumt.

Doch Rabea ließ sich davon nicht beeindrucken und versuchte den Kampf von Anfang an zu bestimmen. Schon nach kurzer Zeit ging Rabea mit einer mittleren Wertung in Führung.

Mit dieser Führung im Rücken, konnte Rabea den Kampf sehr positiv gestalten eine Minute vor Schluss ihre französische Gegnerin sogar mit einem Fußheber vorzeitig besiegen. Im Halbfinale kam es nun zu einem rein deutschen Duell zwischen der Deutschenvizemeisterinnen von 2009 (Rabea) und 2010 (Theresa Stoll/Bayern).

In der normalen Kampfzeit konnte keine der beiden Sportlerinnen sich eine Wertung erkämpfen. Also musste die Verlängerung (Golden Score) die Entscheidung bringen. Durch eine Unachtsamkeit im Bodenkampf geriet Rabea in einen Sankaku Haltegriff. Dort gab es leider kein entkommen mehr für Rabea.

Damit musste Rabea nun im kleinen Finale um den 3. Platz gegen Evelien Cappaert aus Belgien. Auch diese beiden Gegnerinnen lieferten sich einen heißen Kampf in der normalen Kampfzeit, wobei wieder keine der beiden eine Wertung für sich erzielen konnten. Also musste auch diesmal die Entscheidung im Golden Score fallen. Leider war auch diesmal Rabea die unglückliche und verloren durch eine kleine Bestrafung den Kampf. Trotzdem ist dieser fünfte Platz bei diesem hochkarätigen Turnier ein riesiger Erfolg und zusätzlich war sie damit noch die zweitbeste Deutsche in dieser Gewichtsklasse.

[Mario Pavlu]